































































































## BG RCI: Gefahrstoffvideos

Info vom Juli 2024

Gefahrstoffe gibt es fast überall, und die von ihnen ausgehenden Gefährdungen sollten nicht unterschätzt werden. Eine gute Gefährdungsbeurteilung hilft dabei, diesen Gefährdungen zu begegnen, um sicher mit ihnen arbeiten zu können und die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen.

Auf den Seiten der BG RCI werden Ihnen in kurzen Videos ein paar Kniffe, Tricks und Details zu den Schritten der Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen erläutert. *Quelle: [BG RCI](#) (geändert)*

## Brandschutz/Notfallmanagement

### Öffnen sich automatisierte Brandschutztüren nach einer Branddetektion noch selbstständig?

Info vom April 2024

#### Frage

Können automatisierte Brandschutztüren auch nach einer Branddetektion noch selbstständig öffnen – damit auch Menschen hindurchkommen, die sie nicht selbst öffnen können, etwa aufgrund einer Muskelschwäche?

#### Antwort

Automatisierte Türen, die sich mithilfe von Sensoren öffnen, dürfen nach einer Branddetektion – also nachdem ein Brand festgestellt wurde, zum Beispiel durch einen Rauchwarnmelder – nicht mehr selbstständig öffnen. Ein solches wäre die Gefahr einer Fehlsteuerung. Etwa weil die Sensoren auf Rauchentwicklung reagieren, die Tür öffnet und der Rauch sich überall verteilt.

Nur kraftbetätigte Türen, die sich beispielsweise mit einem Knopf öffnen lassen, können bei entsprechender technischer Ausstattung nach einer Branddetektion weiter betrieben werden. Dazu braucht es eine fachliche Beratung. Zudem muss eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung beantragt werden. Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich an das [Sachgebiet Barrierefreie Arbeitsgestaltung der DGVV](#). *Quelle: Gert Liebetanz Stellv. Leiter Sachgebiet Barrierefreie Arbeitsgestaltung der DGVV auf [Arbeit & Gesundheit](#)*

## WEKA: Lithium-Ionen-Batterien - So vermeiden Sie Brände

Info vom Juni 2024

Der Schutz vor Brandgefahren muss bei Lithium-Ionen-Batterien an erster Stelle stehen und in Gefährdungsbeurteilungen entsprechend berücksichtigt werden. Es bietet sich an, die Risiken zunächst einmal nach Gefährdungsarten und in einem weiteren Schritt nach Ereignissen und nach den Phasen des gesamten »Lebenszyklus« von Lithium-Ionen-Batterien zu ordnen und zu bewerten.

Als Schlussfolgerung kann man festhalten: Gibt es Probleme mit Lithium-Batterien, gilt in jeder Lebensphase und

bei allen Tätigkeiten die Grundregel, dass sie niemals repariert oder manipuliert werden dürfen.

Sicheres Laden ist das A und O. Im Beitrag finden Sie eine Checkliste, was zu beachten ist.

Und schließlich: mit einer Arbeitsanweisung können Führungskräfte die Gefahr von Brandereignissen wesentlich minimieren. *Quelle: [WEKA](#) (geändert).*